

Paradores & Paläste

Spanien Rundreise



Tourcode: 102311 Buchungs-Nr.: 90DEUR20718



- 8-tägige Lebens-Art-Reise durch Spanien
- Begeben Sie sich auf eine Zeitreise in das Reich der Mauren
- Majestätische Übernachtungen in wunderschönen Paradores

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

SCHON DIE MAUREN WUSSTEN, DASS DER SÜDEN SPANIENS EINE SEHNSUCHTSLANDSCHAFT IST. Überall in Oasen der Bau- und Gartenkunst wird mediterrane Lebensart zelebriert. Und Sie, mit WINDROSE unterwegs in kleiner Gruppe, bekommen Einblicke, die normalen Reisenden verwehrt bleiben. Die maurischen Innenstädte Andalusiens sind verspielt, farbenfroh und lebendig, während die Paläste und Kathedralen der katholischen Könige von Macht und Reichtum Spaniens zeugen. Und das Beste: Sie wohnen in den stimmungsvollen alten Gemäuern der schönsten Paradores, meist selbst historische Paläste oder Burgen, die heute als Boutiquehotels zum Verweilen einladen.

1. Tag FLUG NACH MÁLAGA

Sie fliegen mit Lufthansa nach Málaga (Flugdauer ca. 3 Std.). Nach Ankunft Transfer zum neu eröffneten Gran Hotel Miramar. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, oder Sie schließen sich Ihrer Reiseleiterin an, um bei einem Spaziergang die Altstadt Málagas kennenzulernen. Vor dem Abendessen besuchen Sie die über 170-jährige Bodega Casa de la Guardia, wo Sie aus uralten Fässern den süßen Málaga Likörwein probieren. Zum Welcome-Dinner serviert Ihnen Küchenchef Chris Gould der Vinothek Los Patios de Beatas ein Degustationsmenü. Der Engländer verpasst typischen traditionellen spanischen Gerichten seinen eigenen Stempel. Lassen Sie sich von Besitzer und Sommelier Julián Sanjuán, der schon über 25.000 Weine degustiert hat, inspirieren. (A)

2. Tag MÁLAGA - GRANADA

Morgens erleben Sie in Ihrer kleinen Gruppe den Zentralmarkt von Málaga. Weiter geht es zum Museo Picasso im Buenavista-Palast, einem typisch-andalusischen Renaissancegebäude, wo über 200 Werke des in Málaga geborenen Genius gezeigt werden. Am Nachmittag Fahrt nach Granada. Check-in im Parador de Granada, der in einem ehemaligen Kloster auf dem Gelände der Alhambra untergebracht ist. Im Anschluss an das Dinner im Parador entdecken Sie die Alhambra: Bei der Abendbesichtigung der Nasriden-Paläste offenbaren die ausgeleuchteten Räume und kleinen Höfe ihren maurischen Zauber. (F/A)

3. Tag GRANADA

Blicken Sie beim Frühstück auf die Gartenanlage des Generalife. Anschließend besichtigen Sie die maurische Gartenidylle sowie die beeindruckende Alhambra. Am Nachmittag steht die Kathedrale in der

Leistungen

Inklusivleistungen

- Flüge in der Economy Class mit Lufthansa oder Swiss
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in bequemen Fahrzeugen
- 7 Übernachtungen in Hotels
- Frühstück (F), 1 Picknick (P), 4 Abendessen (A)
- Weinverkostung
- Durchgehende, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Eintrittsgebühren (110 EUR)
- Hochwertige Reiseliteratur

nicht inklusive

- sonstige nicht genannte Leistungen

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
ab/bis weitere Abflughäfen	auf Anfrage
Anschlussflüge ab/bis Österreich ab 200,00	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung	auf Anfrage
Innerdeutscher Anschlussflug ab 150,00	auf Anfrage
Rundreise als Individualreise	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage
Verlängerung Cadiz ab 990,00	auf Anfrage
Verlängerung Marbella - Marbella Club Hotel, Golf Resort & Spa ab 790,00	auf Anfrage
Verlängerung Marbella - Puente Romano Beach Resort ab 850,00	auf Anfrage
Rail & Fly (2. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	60,00 €
Rail & Fly (1. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	120,00 €

Zusätzliche Reiseinformationen

DIE ICH-MOMENTE

- MAJESTÄTISCH WOHNEN - ÜBERNACHTUNG IN DEN

Innenstadt auf dem Programm, deren ungewöhnliche Mischung aus Gotik, Renaissance und Barock sowie ihre Höhe, lichte Weite und zwei Orgeln beeindrucken. In der angeschlossenen Grabkapelle Capilla Real sind Isabella I. und Ferdinand II. sowie weitere Könige in Gräbern aus weißem Carrara-Marmor beerdigt. (F)

4. Tag GRANADA - BAEZA - ÚBEDA - CÓRDOBA

Weiter führt die Reise nach Baeza und Úbeda, zu Kirchen, Palästen und Herrenhäusern. Die zwei Städte im Herzen der Provinz Jaén sind Beispiele für den Glanz Andalusiens während des 16. und 17. Jahrhunderts. Am späten Nachmittag fahren Sie nach Córdoba, Schmelztiegel von Vergangenheit und Gegenwart. Ihre Unterkunft, das Hospes Palacio del Bailio, mitten im Herzen der historischen Altstadt von Córdoba, befindet sich in einem Palastgebäude aus dem 15. Jahrhundert. Sie sind mitten drin: Wenn am Abend die Touristen weg sind, erleben Sie die wahre andalusische Lebensart beim Treiben rund um die Mezquita. Gehen Sie spazieren, kehren Sie in einer Bar auf einen Sherry ein, suchen Sie sich ein gemütliches kleines Restaurant oder genießen Sie das Hier und Jetzt im kleinen, feinen lauschigen Innenhof Ihres Boutique Hotels. (F)

5. Tag CÓRDOBA - CARMONA - SEVILLA

Nach dem Frühstück entdecken Sie bei einem Spaziergang durch die UNESCO-geschützte Altstadt - ein wunderschönes Gassengewirr mit Plätzen und weißgetünchten Innenhöfen, die sich um die Mezquita-Kathedrale gruppieren - ein echtes Unikat: In die ehemalige Hauptmoschee wurde im 15. Jahrhundert ein gotisches Kirchenschiff eingefügt. Auf 856 schlanken Säulen liegen rot-weiße Bögen in langen Reihen und bilden eine riesige Halle. Am frühen Nachmittag fahren Sie weiter nach Carmona. Nach Ihrer Ankunft machen Sie sich mit der Stadt und ihren monumentalen Kirchen und Palästen bekannt. Kirchen, Paläste und Festungswälle bilden im Altstadtkern ein bedeutendes kulturhistorisches Erbe, überragt von der beeindruckenden maurischen Festung, dem Alcázar von König Pedro. Nur eine kurze Fahrt und Sie sind in Sevilla. Ihr Domizil: Das Hotel Alfonso XIII., eines der prestigeträchtigsten Hotels in Spanien und der Welt. Seine Lage ist ideal: in der Nähe des Königspalasts Alcázar und der Kathedrale sowie im historischen und pulsierenden Viertel Santa Cruz. (F)

6. Tag SEVILLA

Die Kathedrale ist ein Superlativ: die größte gotische Kirche der Welt. Und sicher eine der schönsten. Hier befindet sich auch der Sarkophag des Christoph Kolumbus; besonderes Augenmerk verdient der Turm, die Giralda - sie ist das ehemalige Minarett der einstigen Moschee. Der Turm lässt sich besonders leicht besteigen, denn bis zur Galerie auf 70 m Höhe führen Rampen statt Treppen, und die Aussicht ist einfach fantastisch! Außerdem besuchen Sie den Alcázar, dessen Gartenanlagen - arabisch, italienisch und englisch inspiriert - besonders schön sind. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Alternativ erleben Sie Sevilla bei einer Bootsfahrt auf dem Fluss Guadalquivir, um das Panorama der flussnahen Bauwerke aus einer anderen Perspektive zu erleben. Am Abend trifft sich Ihre kleine Gruppe wieder. Sevilla bei Nacht, das bedeutet: andalusische Lebensweise und Tapas. Lassen Sie sich von Ihrer Reiseleitung zu den besten Tapas-Bars der Stadt führen und erleben Sie anschließend im Museo del Baile Flamenco eine Darbietung der reinsten Ausdrucksform der andalusischen Folklore. (F/A)

7. Tag SEVILLA - RONDA

Ihr heutiges Ziel ist Ronda, dessen maurische Altstadt malerisch auf einem rundum steil abfallenden Felsplateau liegt. Zunächst genießen Sie eine Weinprobe und ein ebenso rustikales wie schmackhaftes Picknick in den umliegenden Weinbergen. Die Familie Schatz kam einst aus Südtirol nach Spanien - mittlerweile ist 'F. Schatz' das

SCHÖNSTEN PARADORES

- TAGESAUSKLANG OHNE MASSEN - DIE ILLUMINIERTEN NASRIDEN-PALÄSTE DER ALHAMBRA
- SPANIEN SCHMECKEN! - WEIN, SERRANO UND KÄSE
- ALBAICÍN, MEZQUITA-CATEDRAL UND GIRALDA - AUF ZEITREISE INS REICH DER MAUREN

KLIMA UND REISEZEIT

In den Sommermonaten herrschen große Hitze und Trockenheit, während sich die Wintermonate durch milde Temperaturen auszeichnen. Die besten Reisezeiten sind Herbst, Winter und Frühjahr.

UNTERKÜNFTE

Ort / Nächte / Unterkunft Kategorie

Málaga / 1 / Gran Hotel Miramar 5 Sterne
Granada / 2 / Parador de Granada 4 Sterne
Córdoba / 1 / Hotel Hospes Palacio del Bailío 5 Sterne
Sevilla / 2 / Hotel Alfonso XIII 5 Sterne
Ronda / 1 / Parador de Ronda 4 Sterne

TEILNEHMERZAHL

mindestens 8, maximal 16

VERLÄNGERUNGEN

- Cadix (mind. 6 Teilnehmer) ab 990
- Marbella - Puente Romano Beach Resort ab 850
- Marbella - Marbella Club Hotel, Golf Resort & Spa ab 790

HINWEISE

- Diese Reise ist auch als PRIVATREISE zu Ihrem Wunschtermin buchbar. Dabei werden Sie von wechselnden Deutsch sprechenden Reiseleitern betreut, bei leicht geänderten und angepasstem Programm.
- Gerne erstellen Ihnen unsere Reisedesigner auch eine Individualreise: An- und Abreise, Hotelauswahl und Route werden maßgeschneidert und auf Ihre Wünsche abgestimmt.

Termine

Min.

Min. = Mindestanzahl Personen

Veranstalter: Windrose Finest Travel

Sehenswürdigkeiten

2. Tag Granada - Alhambra

Die Alhambra ist die meistbesuchte Festung in Europa. Sie liegt auf dem Sabikah Hügel von Granada und ist eine bedeutende Stadtburg, die in das Weltkulturerbe schon 1984 aufgenommen wurde. Diese große Stadtburg oder auch Festung ist im maurischen Stil aufgebaut worden und gilt als ein schönes Beispiel der islamischen Kunst. Die gesamte Fläche dieser Anlage aus mehreren Bauten umfasst etwas 13 Hektar. Der Komplex besteht aus einer befestigten Oberstadt und einer noch mal extra abgesicherten Zitadelle, die den jeweiligen Herrschern vorbehalten war. In der Oberstadt wohnten die etwas höher gestellten Bürger wie Kaufleute und Handwerker als auch der Adel und das Militär. Die Waffen wurden auch in dieser Stadt hergestellt. Nach etwa sechs Jahrhunderten Herrschaft verschiedener maurischer Regenten und Kalifen übernahm im 15. Jahrhundert die katholische Kirche, nach jahrelangen Kriegen und Belagerungen die Festung Alhambra, die sie dann den spanischen Königen übergaben. Die

Markenzeichen für ausgeglichene Weine mit reifen Tanninen und einer weichen Säure. Am Nachmittag besuchen Sie die Stierkampfarena von Ronda. Sie wohnen im Parador an der Puente Nuevo, der eindrucksvollen Brücke über der tiefen Schlucht des Tajo. Das Dinner genießen Sie in einem Restaurant, das auch von den Toreros besucht wird - Ihre Reiseleitung kennt die beste Adresse! (F/P/A)

8. Tag RONDA - MÁLAGA - RÜCKFLUG

Fahrt zum Flughafen oder verlängern Sie Ihre Rundreise um ein paar Tage mit einem Aufenthalt in Jerez de la Frontera und Cadiz, im mondänen Marbella oder der Altstadt Malagas. Rückflug mit Lufthansa, Swiss oder airberlin (Flugdauer ca. 3 Std.). (F)

F=Frühstück, P=Picknick, A=Abendessen
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten.

Optionale Verlängerungsmöglichkeiten:

CADIZ

Darf es noch ein bisschen mehr maurische Kultur sein? Dann verlängern Sie Ihre Rundreise in Cádiz, der ältesten Stadt Westeuropas. Leistungen: Transfers, Deutsch sprechende, private Stadtführung, 2 Übernachtungen im Parador de Cadiz (4 Sterne / Junior Suite), Frühstück.

MARBELLA

Erholen Sie sich noch ein paar Tage an der andalusischen Küste. Das luxuriöse Strand-Resort Puente Romano Beach wurde im Stil eines zaubernden andalusischen Dorfes direkt am Strand errichtet. Der legendäre Marbella Club lädt nicht nur in seinen duftenden, zauberhaften Garten, sondern auch zu herausragender Kulinarik ein. Leistungen: Transfers, 3 Übernachtungen im Puente Romano Beach Resort (5 Sterne / Junior Suite) oder im Marbella Club Hotel, Golf Resort & Spa (5 Sterne / Junior Suite), Frühstück.

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
✓ buchbar	✗ ausgebucht		⚠ auf Anfrage

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
ab/bis weitere Abflughäfen	auf Anfrage
Anschlussflüge ab/bis Österreich ab 200,00	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung	auf Anfrage
Innerdeutscher Anschlussflug ab 150,00	auf Anfrage
Rundreise als Individualreise	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage
Verlängerung Cadiz ab 990,00	auf Anfrage
Verlängerung Marbella - Marbella Club Hotel, Golf Resort & Spa ab 790,00	auf Anfrage
Verlängerung Marbella - Puente Romano Beach Resort ab 850,00	auf Anfrage
Rail & Fly (2. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	60,00 €

gesamte Festungsanlage kann in vier Teilen aufgezählt werden. Das ist zum einen der Generalife, dann die Medina sowie die Paläste der Nasriden und die Zitadelle. Diese gesamte Anlage wird von einer starken Stadtmauer umgeben.

Die Nasriden Paläste sind das Herzstück der Alhambra, die von schönen Gärten umgeben sind. Hier wohnten und regierten die arabischen Herrscher. Dem Besucher bieten sich die Räume mit prachtvollen Arabesken und arabischen Schriftzügen in vollem Glanz. Der Thronsaal im Alcazar und der Löwenhof zeigen dem Besucher die berühmtesten Ausstellungsstücke der Anlage. Unter anderem befindet sich dort ein imposanter Springbrunnen, der von zwölf steinernen Löwen getragen wird. Auch ein Palast für Karl den Fünften wurde, nach einem Teilabriss der Nasriden erbaut. Leider wurde dieses zweietagige Gebäude im Renaissance Stil nie ganz vollendet. Erst im 20. Jahrhundert wurde der Palast mit einem Dach versehen. Heute findet der Tourist dort das Museum der Schönen Künste und der Alhambra. Das war nur eine kleine Zusammenfassung der Anlage.

3. Tag Granada - Alhambra

Die Alhambra ist die meistbesuchte Festung in Europa. Sie liegt auf dem Sabikah Hügel von Granada und ist eine bedeutende Stadtburg, die in das Weltkulturerbe schon 1984 aufgenommen wurde. Diese große Stadtburg oder auch Festung ist im maurischen Stil aufgebaut worden und gilt als ein schönes Beispiel der islamischen Kunst. Die gesamte Fläche dieser Anlage aus mehreren Bauten umfasst etwas 13 Hektar. Der Komplex besteht aus einer befestigten Oberstadt und einer noch mal extra abgesicherten Zitadelle, die den jeweiligen Herrschern vorbehalten war. In der Oberstadt wohnten die etwas höher gestellten Bürger wie Kaufleute und Handwerker als auch der Adel und das Militär. Die Waffen wurden auch in dieser Stadt hergestellt. Nach etwa sechs Jahrhunderten Herrschaft verschiedener maurischer Regenten und Kalifen übernahm im 15. Jahrhundert die katholische Kirche, nach jahrelangen Kriegen und Belagerungen die Festung Alhambra, die sie dann den spanischen Königen übergaben. Die gesamte Festungsanlage kann in vier Teilen aufgezählt werden. Das ist zum einen der Generalife, dann die Medina sowie die Paläste der Nasriden und die Zitadelle. Diese gesamte Anlage wird von einer starken Stadtmauer umgeben.

Die Nasriden Paläste sind das Herzstück der Alhambra, die von schönen Gärten umgeben sind. Hier wohnten und regierten die arabischen Herrscher. Dem Besucher bieten sich die Räume mit prachtvollen Arabesken und arabischen Schriftzügen in vollem Glanz. Der Thronsaal im Alcazar und der Löwenhof zeigen dem Besucher die berühmtesten Ausstellungsstücke der Anlage. Unter anderem befindet sich dort ein imposanter Springbrunnen, der von zwölf steinernen Löwen getragen wird. Auch ein Palast für Karl den Fünften wurde, nach einem Teilabriss der Nasriden erbaut. Leider wurde dieses zweietagige Gebäude im Renaissance Stil nie ganz vollendet. Erst im 20. Jahrhundert wurde der Palast mit einem Dach versehen. Heute findet der Tourist dort das Museum der Schönen Künste und der Alhambra. Das war nur eine kleine Zusammenfassung der Anlage.

4. Tag Cordoba - La Mezquita

Die römisch-katholische Kathedrale der Stadt Cordoba ist die Mezquita Cathedral. Architektonische Bedeutung hat sie aus der Zeit, als sie noch als Hauptmoschee aus der maurischen Epoche galt. Als Kirche heißt sie Maria-Empfängnis-Kathedrale. Die Moschee-Kathedrale hat heute eine Länge von 179 Metern und eine Breite von 134 Metern. Es wird eine Grundfläche von insgesamt 23000 Quadratmetern bedeckt. Damit ist sie einer der größten Sakralbauten der Welt. Besonders auffällig sind die Hufeisenbögen in der Gebetshalle, die auf 856 Säulen aus Jaspis, Onyx, Marmor und Granit liegen. Dadurch wird die Gebetshalle in Mittel- und Querschiffe eingeteilt. Da die letzte Erweiterung nur in der Breite möglich war, ist das gesamte Gebäude

Rail & Fly (1. Klasse) von/nach DB-Bahnhof	120,00 €
--	----------

Städte

Malaga

Malaga liegt weit im Süden Spaniens in der Autonomen Gemeinschaft Andalusien. Die Stadt hat 568.305 Einwohner und ist eine bedeutende Handelsstadt mit einem großen Hafen. Aufgrund des mediterranen Klimas soweit im Süden ist der Sommer prachtvoll und der Winter sehr mild, nicht weniger als 12°.

Die bekannte Costa del Sol, an der Malaga liegt, ist bei den Touristen sehr beliebt, was auch wirtschaftlich der Stadt gut tut. Im Landesinneren ist Malaga von den Gebirgen Sierra de Mijas und Montes de Malaga umgeben. Auch das Kulinarische dieser Region ist über ihre Grenzen bekannt, wie beispielsweise der Wein, frittiertes Fisch und Rosinen.

Granada

Zu den prächtigsten, beliebtesten und meistbesuchten Städten Spaniens gehört ganz ohne Zweifel auch das wunderschöne und pulsierende Granada, in der autonomen Region Andalusien. Die rund 234.000 Einwohner zählende Stadt im Süden Spaniens ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Sie ist berühmt für ihre zahllosen beeindruckenden historischen Bauten, welche sowohl aus der Zeit der Mauren als auch aus der Gotik und Renaissance stammen. Das bedeutendste und berühmteste Bauwerk von Granada ist die imposante und eindrucksvolle Festung Alhambra, welche hier im 13. und 14. Jahrhundert von den Mauren errichtet wurde. Diese Festung besteht aus mehreren Palästen, die als Residenzen maurischer Könige dienten. Weitere bedeutende Sehenswürdigkeiten der Stadt sind die Kathedrale von Granada, die daran angrenzende Capilla Real, der Palacio de las Columnas und das Kloster des heiligen Hieronymus.

Cordoba

Cordoba, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Spanien ist die drittgrößte Stadt Andalusiens. Sie liegt am Rio Guadalquivir und ist verkehrstechnisch gut eingebunden. Hier fährt die Hochgeschwindigkeitsbahn von Madrid nach Sevilla und die A4 führt hier vorbei. Zu Cordoba gehört ein kleiner Flughafen, der ausgebaut werden soll. Zur Zeit müssen Touristen, die nach Cordoba möchten, nach Madrid, Malaga oder Sevilla fliegen. Als eine der touristischen Sehenswürdigkeiten Spaniens gehört Cordoba seit 1984 zum Unesco-Weltkulturerbe. Die Juderia, die Altstadt, war früher von Juden und Arabern bewohnt. In den engen Gassen befinden sich die letzte von 300 Synagogen und sehr gute Restaurants.

Baeza

Äußerst sehenswert ist Baeza, eine Kleinstadt in Andalusien. Wir werden diese Stadt auf unserer Spanien-Rundreise besuchen, denn sie hat viel zu bieten. Die Altstadt Baezas mit zahlreichen Gebäuden aus dem 15. Jahrhundert ist ganz im Architekturstil der Renaissance gehalten. Mit den vielen Kirchen und Palästen, die hier zu finden sind, ist es kein Wunder, dass die Altstadt heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Dennoch ist das auf einer kleinen Anhöhe gelegene Städtchen noch heute eine typische spanische Landstadt in einer Region, die vorwiegend vom Olivenanbau lebt. Besonders eindrucksvoll ist die Kathedrale, deren Bau mehrere Jahrhunderte in Anspruch nahm. Ebenfalls besucht werden sollte der Plaza del Pópulo, der dein Eingang zur Altstadt markiert und ein Flair wie aus einer anderen Zeit ausstrahlt. Hier ist auch die Antigua Carnicería, die antike Fleischerei, gelegen. Vor diesem prachtvoll verzierten Gebäude steht auch der Löwenbrunnen - eines der Wahrzeichen Baezas.

breiter als lang. Im 16. Jahrhundert wurde die Kirche mitten in den Gebetssaal der Moschee hineingebaut. Die Kirche ist etwa halb so lang wie die Moschee und etwa ein Drittel so breit wie die Gebetshalle lang ist. Zur Zeit des römischen Reiches befand sich an gleicher Stelle ein Tempel und danach eine westgotische Kathedrale. Der Bau der Moschee begann im Jahre 784 und die letzten Erweiterungen wurden im Jahre 987 vorgenommen. Danach wurde die Moschee häufig erobert und jede Eroberung brachte eine Veränderung der Architektur. Die heutige Ausdehnung erfolgte im Jahre 1236, durch Erweiterung der Außenschiffe und des Orangerhofes. Im gleichen Jahr wurde sie zur christlichen Kirche geweiht. In der nächsten Zeit wurden nur kleinere Umbauten vorgenommen. Im Jahre 1523 begann dann der entscheidende Umbau. Im mittleren Teil wurden die Säulen entfernt, damit Platz für ein Kirchengebäude im Plateresken Stil entstehen konnte. Des öfteren war geplant, die Moschee-Kathedrale in ein ökomenisches Gotteshaus umzuwandeln. Der Bischof von Cordoba ist jedoch dagegen. Er begründet das damit, dass der archäologische Nachweis bestehe, dass die Moschee auf dem Fundament einer gotischen Kirche aufgebaut worden sei. Daher sei es nicht möglich, die Kathedrale wieder in eine Moschee umzuwandeln.

5. Tag Sevilla - Alcázar

Errichtet durch die Almohaden wurde das Schloss Alcázar später auch von christlichen Königen als Residenz genutzt. Im Laufe der Zeit erweiterten zahlreiche Monarchen das Schloss, wodurch dieses durch verschiedene Stile einen ganz eigenen Charakter erhielt. Der Salón de Embajadores (Gesandtensaal) ist der älteste und schönste Saal des Schlosses Alcázar, der mit arabischen Schriftzeichen verziert ist. Die prachtvolle Kuppel ist mit Zedernholz vergoldet und drei symmetrische Bögen schmücken den Saal. Die Gärten, auf Terrassen erbaut und mit Springbrunnen angeordnet, bilden einen Kontrast zum Lärm der Stadt Sevillas. Noch heute nutzt der König Juan Carlos Alcázar als Residenz beim Besuch Sevillas.

Cordoba - La Mezquita

Die römisch-katholische Kathedrale der Stadt Cordoba ist die Mezquita Cathedral. Architektonische Bedeutung hat sie aus der Zeit, als sie noch als Hauptmoschee aus der maurischen Epoche galt. Als Kirche heißt sie Maria-Empfängnis-Kathedrale. Die Moschee-Kathedrale hat heute eine Länge von 179 Metern und eine Breite von 134 Metern. Es wird eine Grundfläche von insgesamt 23000 Quadratmetern bedeckt. Damit ist sie einer der größten Sakralbauten der Welt. Besonders auffällig sind die Hufeisenbögen in der Gebetshalle, die auf 856 Säulen aus Jaspis, Onyx, Marmor und Granit liegen. Dadurch wird die Gebetshalle in Mittel- und Querschiffe eingeteilt. Da die letzte Erweiterung nur in der Breite möglich war, ist das gesamte Gebäude breiter als lang. Im 16. Jahrhundert wurde die Kirche mitten in den Gebetssaal der Moschee hineingebaut. Die Kirche ist etwa halb so lang wie die Moschee und etwa ein Drittel so breit wie die Gebetshalle lang ist. Zur Zeit des römischen Reiches befand sich an gleicher Stelle ein Tempel und danach eine westgotische Kathedrale. Der Bau der Moschee begann im Jahre 784 und die letzten Erweiterungen wurden im Jahre 987 vorgenommen. Danach wurde die Moschee häufig erobert und jede Eroberung brachte eine Veränderung der Architektur. Die heutige Ausdehnung erfolgte im Jahre 1236, durch Erweiterung der Außenschiffe und des Orangerhofes. Im gleichen Jahr wurde sie zur christlichen Kirche geweiht. In der nächsten Zeit wurden nur kleinere Umbauten vorgenommen. Im Jahre 1523 begann dann der entscheidende Umbau. Im mittleren Teil wurden die Säulen entfernt, damit Platz für ein Kirchengebäude im Plateresken Stil entstehen konnte. Des öfteren war geplant, die Moschee-Kathedrale in ein ökomenisches Gotteshaus umzuwandeln. Der Bischof von Cordoba ist jedoch dagegen. Er begründet das damit, dass der archäologische Nachweis bestehe, dass die Moschee auf dem Fundament einer gotischen Kirche aufgebaut worden sei. Daher sei es nicht möglich, die Kathedrale wieder in eine Moschee umzuwandeln.

Úbeda

In der Provinz Jaén in Andalusien finden Sie einen Ort, dem Sie bei einer Spanien Rundreise einen Besuch abstatten sollten - die Stadt Úbeda. Úbeda ist eines der sehenswertesten kleinen Städte im Nordosten des Landes. Sie wird auch das "Freiluftmuseum der Renaissance" genannt und das zu Recht.

Auf einem Hügel, in knapp 750 Metern Höhe und umgeben von einer herrlichen Landschaft, die überwiegend vom Olivenanbau geprägt ist, liegt die circa 35.000 Seelen Stadt. Wer die Stadt betritt, fühlt sich im ersten Moment in die Vergangenheit Italiens und Frankreich versetzt. Prachtvolle Herrenhäuser und imposante Paläste prägen das Stadtbild der wundervollen Kleinstadt. Speziell die Altstadt ist sehenswert. Sie liegt in der sogenannten Unterstadt. Das Zentrum der Altstadt bildet die schöne Plaza Vázquez de Molina, die von historischen und wundervoll verzierten Gebäuden umgeben ist, wie der Palacio del Deán Ortega. Er ist der bedeutendste Palast im Stil der Renaissance.

Sevilla

Ein Spruch besagt „Quien no ha visto Sevilla, no ha visto maravilla“ - Wer Sevilla nicht gesehen hat, hat noch kein Wunder gesehen. In Sevilla gibt es ein breites Band an Kunstdenkmälern, die die Geschichte der Hauptstadt Andalusiens bis heute lebendig halten. Der muslimische und christliche Einfluss macht sich besonders bei der Kathedrale und dem Alcazár bemerkbar. Das Wahrzeichen der Stadt ist die Giralda, ein Turm, der als Minarett dienen sollte und auf römischen Sockel errichtet wurde. Vor allem ist Sevilla bekannt durch Opern, wie beispielsweise Don Juan und Figaros Hochzeit. Entdecken Sie Sevilla und genießen Sie andalusisches Flair!

Carmona

Das am Fluss Guadalquivir gelegene Carmona verfügt über eine eindrucksvolle Geschichte, denn es ist von jeher ein strategisches Zentrum im Süden Spaniens gewesen. Daher wird vermutet, dass diese Stadt eine der ältesten in Europa ist. Zwar ist der Ort nur eine Kleinstadt, dennoch hat er den Besuchern geschichtlich und kulturell viel zu bieten, sodass eine Spanien-Rundreise ohne Besuch Carmonas unvollständig wäre.

Eine der Sehenswürdigkeiten ist hier die Kirche San Pedro. Sie erinnert in ihrer Bauform an die Giralda der berühmten Kathedrale in Sevilla und wird daher von den Stadtbewohnern auch liebevoll als "Giraldilla" bezeichnet. Besonders eindrucksvoll ist die Altstadt Carmonas. Hier findet sich der Alcázar Puerta de Sevilla, eine antike Festigungsanlage, die später als Schloss genutzt wurde. Wer eine Pause machen möchte kann dies am Plaza de San Fernando tun, denn hier sind zahlreiche Restaurants und Bars angesiedelt. Sehenswert ist aber auch die Necrópolis Romana, die größte römische Nekropole Spaniens.

Ronda

Ronda ist eine kleine Stadt im Süden Spaniens und erstreckt sich über eine Fläche von knapp 500 Quadratkilometern. Zurzeit leben etwa 37 Tausend Einwohner in Ronda. Die Stadt gehört zur spanischen Provinz Málaga und liegt etwa 723 Meter über dem Meeresspiegel. Besonders bekannt ist Ronda für seine schönen Berglandschaften, die sich rund um die Stadt erheben und immer wieder als Motiv auf Postkarten und Souvenirs zu finden sind. Ronda ist sowohl in architektonischer, als auch in kultureller Hinsicht einen Besuch wert. Die Stadt Ronda ist vor allem für seine Stierkämpfe bekannt, die in Spanien sehr traditionell und gesellschaftlich wichtig sind.

Cádiz

Auf einer Landzunge im Süden Spaniens, in der autonomen Region Andalusien befindet sich der pittoreske Küstenort Cadix, welcher die

Sevilla - Kathedrale von Sevilla mit Glockenturm

Im malerischen Sevilla, die pittoreske Hauptstadt der spanischen autonomen Region Andalusien, befindet sich die größte gotische Kirche der Erde sowie eine der größten Kirchen der Welt, die Kathedrale von Sevilla auch bekannt unter dem Namen Santa Maria de la Sede. Diese wurde hier zwischen 1401 und 1519 errichtet, steht seit 1928 unter Denkmalschutz und wurde 1987 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt.

Doch nicht nur ihr imposantes Aussehen und ihre enorme Größe machen die Kathedrale zu einem weltberühmten Bauwerken und einem beliebten Touristenmagneten sondern auch die Tatsache, dass sich hier der Sarkophag des Christoph Kolumbus befindet. Ebenfalls sehr sehenswert sind die Giralda und der Orangenhof.

6. Tag Sevilla - Alcázar

Errichtet durch die Almohaden wurde das Schloss Alcazár später auch von christlichen Königen als Residenz genutzt. Im Laufe der Zeit erweiterten zahlreiche Monarchen das Schloss, wodurch dieses durch verschiedene Stile einen ganz eigenen Charakter erhielt.

Der Salón de Embajadores (Gesandtensaal) ist der älteste und schönste Saal des Schlosses Alcazár, der mit arabischen Schriftzeichen verziert ist. Die prachtvolle Kuppel ist mit Zedernholz vergoldet und drei symmetrische Bögen schmücken den Saal. Die Gärten, auf Terrassen erbaut und mit Springbrunnen angeordnet, bilden einen Kontrast zum Lärm der Stadt Sevillas. Noch heute nutzt der König Juan Carlos Alcazár als Residenz beim Besuch Sevillas.

7. Tag Ronda - Stierkampfarena - Plaza de Toros

Die Stierkampfarena in Ronda ist auch unter dem Namen Plaza de Toros bekannt. Die Arena ist rund gebaut und ähnelt einem Amphitheater. Bei jedem Stierkampf kommen Tausende von Zuschauern in die Arena und verfolgen die Veranstaltung. Es gibt drei Kategorien von Sitzplätzen, wobei sich diese nicht in der Sicht auf die Arena, sondern in der Sonnenbelichtung unterscheiden. Die teuersten Plätze sind während des ganzen Stierkampfes im kühlen Schatten, die billigsten jedoch in der prallen Sonne. In der Plaza de Toros, in Ronda, sind mittlerweile alle Sitze überdacht. Die Stierkampfarena in Ronda hat einen Durchmesser von etwa 50 Metern und vier Ausgänge. Die Kampffläche ist durch eine Bretterwand von den Zuschauerplätzen getrennt. Dadurch kann der Torero, der spanische Stierkämpfer im Notfall über die Bretter springen und so vor dem Stier flüchten. Jede Stierkampfarena, so auch die Plaza de Toros in Ronda, hat eine eigene Metzgerei. Meist sind auch ein eigener Pferdehof, ein Stiergehege und eine Krankenstation im Bau der Stierkampfarena integriert. Nachdem ein Tier durch die Hand eines Toreros getötet wurde, wird das Fleisch in der Metzgerei entsprechend verarbeitet und in den Geschäften in und um Ronda zum Kauf angeboten. Meist wird der dadurch entstandene Erlös, karitativen Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Die Geschichte des Stierkampfes hat in der Stadt Ronda eine besondere Richtung eingeschlagen, denn im 18. und 19. Jahrhundert entwickelten hier einige Mitglieder der Familie Romero, die noch heute geltenden Regeln des Stierkampfes. Diese sogenannte „Ronda-Schule“, die „Escuela Rondeña“ legt von der Kleidung, bis hin zum Tuch und dem Verhalten des Toreros dem Tier gegenüber, alle wichtigen Punkte des Stierkampfes fest. Seit dieser Zeit kamen immer wieder berühmte Persönlichkeiten nach Ronda, um sich einen dieser legendären Stierkämpfe anzusehen. Unter anderem Frank Sinatra und Francesco Rosi. Sogar Madonna drehte in der Stierkampfarena von Ronda ihr Video zum Song „Take a Bow“.

Hauptstadt der gleichnamigen Provinz ist. Das Stadtbild wird von dem starken Kontrast zwischen der Neustadt mit ihren modernen Hochhäusern und der Altstadt mit ihren wunderschönen historischen Bauten geprägt. Insgesamt zählt die Stadt rund 126.000 Einwohner, welche Gaditanos genannt werden.

Das direkt am Atlantik liegende Cadiz ist für ihre zahlreichen aufwendig gestalteten Feste bekannt, vor allem der Karneval ist legendär. Aber auch die vielen Prachtbauten der Altstadt ziehen jedes Jahr Tausende Besucher an. Besonders sehenswert sind unter anderem die Kathedrale in deren Krypta sich das Grab des Komponisten Manuel de Falla befindet oder auch die Kirche des heiligen Kreuzes, die Heilige Höhle, die Plaza Espana und die Kastellen San Sebastian und Santa Catalina. Aber der Küstenort bietet neben jeder Menge Kultur auch zahllose Bade- und Erholungsmöglichkeiten. Vor allem die einheimische Bevölkerung weiß die herrlichen und paradiesischen Sandstrände zu schätzen. So pilgern in den Sommermonaten Tausende Spanier aus Madrid, Barcelona und anderen Teilen des Landes nach Cadiz an die Playa de Caleta, Playa Santa Maria del Mar oder die Playa de la Cortadura.

Jerez de la Frontera

Die spanische Region Andalusien gehört zu den beliebtesten Reisezielen des Landes, kein Wunder, denn sie bietet sowohl eindrucksvolle kulturelle Sehenswürdigkeiten als auch atemberaubende Landschaften und vereint somit einen erholsamen Badeurlaub mit aufregenden Sehenswürdigkeiten und spannenden Natureindrücken.

Während einer Rundreise durch den Süden Spaniens darf ein Besuch der Stadt Jerez de la Frontera natürlich in keinem Fall fehlen. Besonders sehenswert in der malerischen Stadt ist die Kathedrale Jerez de la Frontera, die Kirche Cartuja de Nuestra Señora de la Defensión, die Semana Santa sowie der Alcazar. Wer das Glück hat zwischen Ende Februar und Anfang März in Jerez de la Frontera zu sein, der kann das bekannte Flamenco-Festival (Festival de Jerez) besuchen, welches jedes Jahr ein Highlight ist.

Marbella

Auf einer Spanien Rundreise durch Andalusien sollten sie Marbella besuchen. Die andalusische Küstenstadt an der Costa del Sol fasziniert mit ihrem maritimen Flair, die historische Altstadt und zauberhafter Strände. Der Plaza de los Naranjos bildet das Zentrum der Altstadt von Marbella. Seinen Namen erhielt der Platz aufgrund der schönen Orangenbäume rund um seinen Renaissancebrunnen in der Mitte. Die Altstadt selbst geht zurück auf das 15. Jahrhundert, und lädt mit ihrer warmen, angenehmen Atmosphäre zum Genießen und Träumen ein. Der große, rechteckige Platz der Avenid del Mar liegt zwischen dem Alameda-Park und dem Strand, direkt neben dem ältesten Hafen der Stadt, dem Puerto Deportivo. Neben idyllischen Restaurants und Bars befindet sich dort auch ein Freilichtmuseum mit Skulpturen von Salvador Dali. Zu den beliebtesten Stränden der Stadt gehört Bounty Beach, der bis zum späten Nachmittag relativ ruhig ist, danach ist er ein wunderbarer Treffpunkt für Sportler, Sonnenanbeter und Nachtschwärmer. Auch die Iglesia de Mayor de la Encarnacion aus dem 17. Jahrhundert ist auf jeden Fall einen Besuch wert.